

# Sacharja 6,9-15 - Der kommende Priesterkönig

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Einleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Anhang zu den acht Nachtgesichten, er gehört klar dazu und schliesst diese ab; ereignete sich am Tag direkt nach diesen nächtlichen Visionen.</li><li>• Die Antwort auf die Fragen: Durch wen kommt der Trost aus den Nachtgesichten? Wer beendet Jerusalems Leiden und damit die Herrschaft der Nationen? Antwort: Ein Mann, der gleichzeitig König &amp; Priester sein wird!</li></ul>   | <p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrer Trost, wahre Ruhe und wahrer Frieden ist nur im Herrn Jesus zu finden! Er ist das Ziel der ganzen Weltgeschichte!</li></ul>  |
| <p><b>Die Krönung Jeschuas (Verse 9-11)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht mehr ein Sehen, sondern ein Wort des Herrn (vgl. 1,1; 7,1).</li><li>• 3 Männer wollten mit ihren Gaben den Tempelbau/-dienst unterstützen. Dafür scheuten sie weder Aufwand (3-4 Monate Reisezeit), noch Kosten.</li><li>• Die Namen drücken Hoffnung aus: Heldai (der Beständige)/Helem (Kraft); Tobia (Jahwe ist gut); Jedaja (Jahwe weiss). Ihr Gastgeber: Josia (Jahwe heilt), Sohn von Zephanja (Jahwe schützt; 2. Priester bei der Wegführung).</li><li>• Sacharja sollte von ihnen Gold (Bild für Königsherrschaft) und Silber (Bild für Erlösung) annehmen, daraus eine Krone (aus mehreren Reifen) bilden.</li><li>• 1. Überraschung: Es gab damals keinen König. Wozu eine Krone?</li><li>• 2. Überraschung: Warum wurde Jeschua gekrönt, nicht Serubbabel? Der Herr trennte Königtum und Priestertum (Könige stammten von David ab; Priester von Aaron) und bestrafte Vermischungen hart (vgl. Ussija).</li><li>• Fazit: Es ging nicht um Jeschua, sondern um einen Grösseren. Jeschua: Jahwe ist Rettung; Jozadak: Jahwe ist gerecht. =&gt; Ein gerechter Retter!</li></ul> | <p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gott steht als Autorität hinter Seinem Wort (vgl. 2. Petr. 1,19-21).</li><li>• Gott sieht ein solches Interesse am Bau des Hauses Gottes gerne (bis heute). Solchen Menschen offenbart Er Seine Absichten! Was darf dich der Dienst für das Haus des Herrn kosten (z.B. an Zeit und Geld)?</li><li>• Es ist gut, wenn wir die Hoffnung auf Gottes Eingreifen lebendig behalten, so wie die Eltern dieser Männer durch die Namensgebung ihrer Kinder!</li><li>• Der Herr Jesus vereint diese beiden Dinge: Königtum (Gold = Herrlichkeit) und Priestertum (Silber = Kaufpreis für unsere Erlösung).</li><li>• Eine zu grosse Machtfülle führt immer zu Willkür und Unterdrückung. Wir sollten uns hüten davor!</li><li>• Nur der Herr Jesus kann gleichzeitig gnädiger Retter sein <b>und</b> Gottes Gerechtigkeit erfüllen.</li></ul> |
| <p><b>Die Erklärung der Krönung Jeschuas (Verse 12-13)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Krönung Jeschuas weist auf die Krönung des Herrn Jesus hin. Nur Er kann die beiden Ämter Königtum und Priestertum gleichzeitig ausführen.</li><li>1. <b>Ein Mann:</b> Im Buch Sacharja: Der Herr Jesus; vgl. 1,8-11; 2,5; 13,7. Er erniedrigte sich selbst und wurde uns Menschen gleich, doch ohne Sünde; Pilatus nannte Ihn so, aber die Juden erkannten Ihn nicht (Joh. 19,5-7).</li><li>2. <b>Spross:</b> Sach. 3,8 (der Knecht = Markus); Sach. 6,12 (der Mann = Lukas); Jer. 23,5 (der König = Matthäus); Jes. 4,2 (der Verherrlichte = Johannes); Jer. 33,15 (schafft Recht &amp; Gerechtigkeit = der Wiederkommende).</li><li>3. <b>Hervorsprossen aus seinem Ort:</b> Seine Herkunft aus Israel; <i>Ort</i> bedeutet auch <i>das Untere</i> (Hinweis auf Seine Niedrigkeit; vgl. Jes. 53,2).</li><li>4. <b>Erbauer des Tempels:</b> Den Tempel damals vollendete Serubbabel (4,9); deshalb ist hier der Tempel des messianischen Reiches (Hes. 40-43) gemeint. Und doch ist es in Gottes Augen dasselbe Haus (Hagg. 2,6-9).</li></ul>                             | <p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unsere ganze Hoffnung soll auf den Herrn Jesus ausgerichtet sein; unser Ziel sollte es sein, Ihn zu erkennen in der ganzen Schrift!</li><li>• Als menschlicher Hohepriester kann Er mitfühlend mit unseren Schwachheiten umgehen (vgl. Hebr. 2,17; 4,15-16)!</li><li>• Das ganze Wort Gottes weist in wunderbarer Weise auf den Herrn Jesus hin!</li><li>• Der Weg zur Erhöhung führt immer über die Niedrigkeit - beim Herrn Jesus, aber auch für uns!</li><li>• Der Herr Jesus ist auch der Erbauer der Gemeinde (geistlicher Tempel Gottes). Wenn wir mitbauen daran, beschäftigen wir uns mit dem, was der Herr Jesus auch tut. Welche Priorität hat das für uns?</li></ul>   |

|  |   |
|--|---|
| <p>5. <b>Träger der Herrlichkeit:</b> Er ist König der Herrlichkeit (Ps. 24,7-10); bei Seinem ersten Kommen Träger unserer Sünden und der Dornenkrone; bei Seinem zweiten Kommen Träger von Herrlichkeit und der Prachtskrone.</p> <p>6. <b>König auf dem Thron:</b> Heute sitzt Er mit dem Vater auf dessen Thron; in Zukunft sitzt Er auf der Erde auf dem Thron Davids; Seine Herrschaft wird von Frieden, Recht und Gerechtigkeit gekennzeichnet sein (Jer. 23,5).</p> <p>7. <b>Priester auf dem Thron:</b> Das war damals unmöglich; nur der Herr Jesus kann Gerechtigkeit (Königtum) und Gnade (Priestertum) in sich vereinen; vgl. Vorschattung durch Melchisedek in Hebr. 5+7 als Segen für Israel.</p> <p>8. <b>Rat des Friedens zwischen beiden:</b> Vermutlich zwischen Königtum und Priestertum (kein Machtkampf mehr; kein Anstiften zum Bösen); es wird eine harmonische Einheit der beiden Ämter geben (Jes. 9,5-6; Ps. 85,11).</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Herr Jesus ist bereits erhöht zur Rechten Gottes, aber noch nicht anerkannt als König der Herrlichkeit auf dieser Erde.</li> <li>• Frieden, Recht und Gerechtigkeit sind unter menschlicher Herrschaft unmöglich; diese Eigenschaften wird erst die Herrschaft des Herrn Jesus ermöglichen!</li> <li>• Der Herr Jesus ist der Einzige, der Gottes Gerechtigkeit und göttlichen Frieden zusammenbringen kann! Dadurch kann Er auch uns zu Königen und Priestern machen (Offb. 1,6; 20,6), was dem Gesetz unmöglich war.</li> <li>• In Christus haben wir bereits heute Frieden mit Gott, weil Er unsere Strafe auf sich genommen hat (Jes. 53,5); so ist Er auch unser Friede (Eph. 2,14).</li> </ul> |
| <p><b>Die Krone als Zeichen (Vers 14)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeschua trug die Krone nicht dauerhaft; sie sollte zum Gedenken (= als Erinnerung) in den Tempel gebracht werden.</li> <li>• Hen: Vermutlich kein Name, sondern das Wort Zuneigung, Freundlichkeit, Gnade (ein Gedenken an die Freundlichkeit des Sohnes Zephanjas).</li> <li>• Ein Gedenken an: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Hingabe und das aktive Interesse dieser Männer am Haus Gottes.</li> <li>b) die Verheissung Gottes, dass der Messias kommen, den Tempel bauen und als Priesterkönig herrschen wird.</li> <li>c) die Wiederholung ihres Handelns (Förderung des Tempelbaus; V15).</li> </ul> </li> <li>• Die Krone wurde als Weihegeschenk im Eingangsbereich des Tempels ausgestellt (vgl. Luk. 21,5 = die Betrachtung dieser Weihegeschenke führte zur Ölbergrede mit dem Kommen des Herrn Jesus als Höhepunkt).</li> </ul>  | <p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsterhöhung ist fehl am Platz, wenn der Herr Jesus an uns wirkt!</li> <li>• Der Herr gedenkt an diejenigen, die sich hingeben für die Angelegenheiten des Herrn (besonders für den Dienst an Seinem Haus); Er vergisst kein gutes Werk, das aus Liebe zu Ihm getan wird (Hebr. 6,10; 1. Kor. 3,10-16).</li> <li>• Es ist gut, wenn wir die Erinnerungen an Gottes Verheissungen lebendig behalten (vgl. das Abendmahl als Erinnerungs- und Ausblickmahl)!</li> </ul>  |
| <p><b>Die Auswirkungen auf Israel und die Bedingungen für Israel (Vers 15)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ferne werden am dritten Tempel mitbauen:</b> Christus ist der Bauherr, Menschen werden den Bau unterstützen. Die Fernen sind entweder die Heiden, die sich Israel anschliessen werden oder (wahrscheinlicher) die Juden, die aus der Zerstreung zurückkehren werden (vgl. die 3 Männer waren Juden; der zweite Versteil spricht von den Juden).</li> <li>• <b>Christus erkennen als Ergebnis:</b> Die Erfüllung dieser Worte wird dazu führen, dass Israel erkennen wird, dass der Herr (der Vater) den Herrn (den Sohn) gesandt hat (gleiches Prinzip in 2,12-15). Heute erkennen die Juden Ihn nicht als Gesandten Gottes. Das wird sich dann ändern!</li> <li>• <b>Gehorsam als Bedingung:</b> Dies geschieht, wenn Israel aufmerksam auf die Stimme des Herrn hören und ihr gehorchen (hören = gehorchen) wird. Das Nichthören führte zum Exil (1,4; 7,11f); das Hören zum Segen (6,15).</li> </ul> | <p><b>Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ähnlich ist es beim geistlichen Tempel Gottes unserer Zeit, der Gemeinde: Der Bauherr und das Fundament ist der Herr Jesus, aber darauf dürfen wir Gläubigen am Tempel Gottes mitbauen (Matth. 16,18; 1. Kor. 3,9-16).</li> <li>• Auch für uns ist es das Wichtigste, nach der Erkenntnis des Herrn Jesus zu streben, indem wir beim Lesen des Wortes Gottes Ihn suchen.</li> <li>• Auch für uns ist Hören und Gehorsam die Grundlage für die Erfüllung der Verheissungen Gottes. Der Blick auf zukünftige Verheissungen soll unser Verhalten in der Gegenwart prägen. Das ist wahre Freude (Luk. 1,28)!</li> </ul>  |